

# **Abschiebestopp nach Afghanistan! Bleiberecht jetzt!**

**Demonstration  
Samstag, 11. Februar 2017  
13:00h Wiesbaden Hauptbahnhof**

**Afghanistan ist *#KeinSicheresLand*  
Wer abschiebt, gefährdet Menschenleben!**

Am 14.12.2016 und 23.01.2017 hat Deutschland mit den Sammelabschiebungen nach Afghanistan begonnen. Auch vier Menschen aus Hessen wurden abgeschoben. Die Regierung plant, weitere Menschen in das Kriegsgebiet abzuschicken. Das muss ein Ende haben!

Vielerorts kommt es in Afghanistan zu heftigen Kämpfen, Bombenanschläge sind an der Tagesordnung, Teile des Landes kontrollieren die Taliban. Durch die bewaffneten Konflikte verlieren jedes Jahr tausende Menschen ihr Leben, ihre Häuser, ihre Lebensgrundlage.

Hunderttausende Afghan\*innen befinden sich bereits auf der Flucht - viele als Binnenflüchtlinge oder in den Nachbarländern. Der aktuelle UNHCR-Bericht stellt deutlich fest, dass ganz Afghanistan durch einen innerstaatlichen bewaffneten Konflikt gefährdet ist.

Wir fordern die hessische Landesregierung auf, von Abschiebungen nach Afghanistan sofort Abstand zu nehmen und diesen Menschen eine Bleibeperspektive zu gewähren. Abschiebungen nach Afghanistan bringen die Betroffenen in lebensgefährliche Situationen. Über 1600 Tote und mehr als 3500 Verletzte unter der afghanischen Zivilbevölkerung im ersten Halbjahr 2016 sprechen eine deutliche Sprache.

Deswegen ruft ein breites Bündnis aus Aktivist\*innen, Flüchtlingsinitiativen, Organisationen und Verbänden zu einem bundesweiten Aktionstag gegen Abschiebungen nach Afghanistan auf und fordert:

**Schutz, Sicherheit und Perspektiven für afghanische Flüchtlinge in Deutschland!**

Es rufen auf: Afghan Refugee Movement, Aktionsbündnis gegen Abschiebung Rhein-Main, Aktionsgruppe für den Aufbau der 3. Reihe, Antira\_k, Arbeitskreis Asyl Friedrichsdorf e.V., Arbeitskreis Asyl Rheinland Pfalz, Diakonie Hessen, DIE LINKE Fraktion Hessen, Flüchtlingsrat Wiesbaden, Hessischer Flüchtlingsrat, Initiativ Ausschuss für Migrationspolitik RLP, Koordinierungskreis Asyl Darmstadt und Landkreis, medico international, NoBorder Frankfurt, Schülerinnen und Schülervertretung (SV) der Philipp-Holzmann-Schule Frankfurt, uvm.